

Segnungen Anfang Februar

Ein Fest und zwei Gedenktage feiern wir Anfang Februar, zu denen drei besondere Segnungen gehören.

2. Februar - Fest der „Darstellung des Herrn“ -

Kerzensegnung: „Ein Licht, das die Heiden erleuchtet,“ sagt im Evangelium der greise Simeon über das kleine Jesuskind auf seinen Armen. Daher segnen wir im Gottesdienst die Kerzen, die wir während des Jahres in der Kirche brauchen, und die Kerzen, die die Gläubigen zur Segnung in die Kirche bringen.

3. Februar - Gedenktag des heiligen Bischofs Blasius -

Halssegnung: Der Legende nach hat Bischof Blasius einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgräte gerettet. Daher der Brauch der Halssegnung an diesem Tag.

Die Segnung mit zwei X-förmig gekreuzten Kerzen stammt aus der ostkirchlichen Tradition. Dort segnen Bischöfe mit zwei Kerzen in der einen und drei Kerzen in der andern Hand.

Zwei Kerzen symbolisieren die Gottheit und die Menschheit Christi. Drei Kerzen symbolisieren die Dreifaltigkeit.

X ist die Form des griechischen Anfangsbuchstabens von „Christus“.

5. Februar - Gedenktag der heiligen Agatha - **Brotsegnung:**

Der Legende nach wurden Agatha zur Folter die Brüste abgetrennt. Die Agatha-Statue in der Kirche Entlebuch trägt ihre eigenen Brüste auf der Hand. Sie sehen aus wie kleine Brötchen. Mutterbrust und Brot nähren. Daher der Brauch der Brotsegnung am Agathatag.

Pius Troxler, Pfarrer